

MEDIENMITTEILUNG

Migrant:innen mit Pflegeausbildung beruflich integrieren

Solothurn, 21. November 2025 – **Die Volkshochschule Solothurn und die Solothurner Spitäler lancieren das Pilotprojekt „PflegeIntegration“. Damit beteiligen sie sich aktiv an der Förderung zur Integration in die Gesellschaft und bereiten Migrantinnen und Migranten mit einer abgeschlossenen Pflegeausbildung gezielt auf den Schweizer Arbeitsmarkt vor.**

Die Volkshochschule Solothurn (VHS) und die Solothurner Spitäler AG (soH) spannen für das Pilotprojekt „PflegeIntegration“ zusammen. Mit dem eigens entwickelten, innovativen Programm werden Migrantinnen mit einer abgeschlossenen Pflegeausbildung gezielt auf den Schweizer Arbeitsmarkt vorbereitet. Damit leisten die beiden Institutionen einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration von Migranten mit einer abgeschlossenen Pflegeausbildung in den Arbeitsmarkt.

Gezielte Förderung qualifizierter Fachpersonen

Wenn Migrantinnen auch über eine fundierte Pflegeausbildung verfügen, so können sie diese heute in der Schweiz aufgrund sprachlicher oder formaler Hürden nicht ausüben. Genau hier setzt das Projekt an: Ein intensives, einjähriges Programm kombiniert Sprachförderung auf Niveau B2, fachliche Weiterbildung und berufspraktische Einsätze. „Wir möchten qualifizierten Fachpersonen eine faire Chance geben und ihnen den Weg in den Schweizer Pflegealltag öffnen“, sagt Christoph Schröder, Direktor Pflege soH.

Drei starke Pfeiler: Sprache, Fachkompetenz und Praxiserfahrung

Das Pilotprojekt umfasst drei Kernbereiche: Deutsch-Intensivkurs, berufliche Integration sowie praktische Einsätze in den Solothurner Spitälern. Das Angebot richtet sich an Migranten mit einer abgeschlossenen Pflegeausbildung, gültiger Aufenthaltsbewilligung und Deutschkenntnissen auf mindestens A2-Niveau.

Ein Plus für Integration und gegen Fachkräftemangel

Das Projekt nutzt vorhandene Qualifikationen und erleichtert deren Anerkennung in der Schweiz. Gleichzeitig vermittelt es kulturelle, fachliche und sprachliche Kompetenzen, die für den Einstieg in den Schweizer Pflegealltag notwendig sind. „Dieses Projekt ist ein Gewinn für alle: für die Teilnehmenden, die ihren Beruf wieder ausüben möchten, und für das Gesundheitswesen, das qualifiziertes Personal braucht“, betont Nadia Di Bernardo Leimgruber, Leiterin Fachstelle Integration soH.

Weitere Auskünfte:

Barbara Kach, Geschäftsleiterin VHS, 032 626 40 10

Nadia Di Bernardo Leimgruber, Beauftragte Integration soH, 062 311 50 83

Christoph Schröder, Direktor Pflege soH, 032 627 40 00